



Studierenden Vertretung

6.11.2024



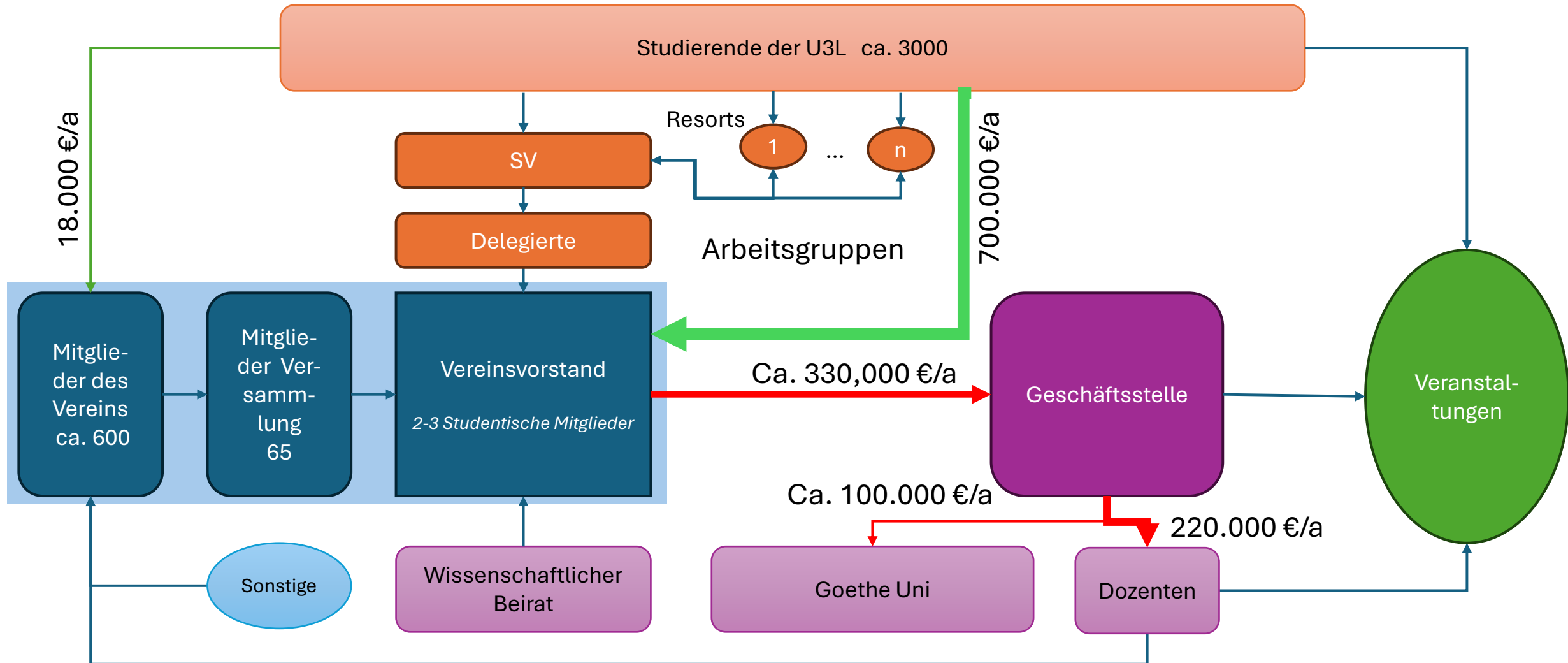
1. Protokoll des letzten Meetings
2. Tagesordnung
3. Brainstorming
4. ASTA Goethe – Uni
5. Struktur, Wahlen, Losverfahren



- In Frankfurt hatten die Studenten von Anfang an ihre Selbstverwaltung; nach Berlin war FFM die 2. Stadt mit einem ASTA ab 1915.
- In der Weimarer Republik waren Asten erstmals flächendeckend vorhanden.
- 1927 abgeschafft, wurden die ASTen während des Nazi-Regimes gleichgeschaltet.
- Nach 1945 wurden Korporationen verboten, die Wiedergründung der Asten aber bereits 1946 unterstützt.



- Ab 1967 in der Studentenbewegung prägten (linke) studentische Proteste gesamtgesellschaftliche wie politischen Auseinandersetzungen.
- Das machte die ASten zum Feindbild konservativer Professoren und Politiker.
- Dieses neue Bild setzte sich 1973 in Bayern fort: hier wurden mit dem neuen Hochschulrahmengesetz die ASten abgeschafft und durch Konvent und Sprecherrat ersetzt.
- 1976 folgte dann Baden-Württemberg, wo ebenfalls mit dem neuen Hochschulrahmengesetz und Ministerpräsident Filbinger der ASTA abgeschafft wurde.
- In Hessen nahm die CDU ab 2006 massive Einschnitte vor, die sie an eine 25%-Wahlbeteiligung koppelte und der AStA namentlich nicht mehr als Organ der Verfassten Studierendenschaft genannt ist.





(1)

- Der Vorstand besteht aus einem Vorsitzenden, **der ein Professor der Johann Wolfgang Goethe-Universität sein muss**,
- zwei Stellvertretern, von denen **einer ein Hochschullehrer** sein muss,
- einem Schriftführer,
- einem Schatzmeister und mindestens
- zwei weiteren Vorstandsmitgliedern.
- Für den Schriftführer und den Schatzmeister wird je ein Stellvertreter gewählt, der Stimmrecht im Vorstand erhält, wenn der Schriftführer und der Schatzmeister nicht anwesend sind.
- **Im Vorstand sollen die Mitglieder des Lehrkörpers und die Hörerschaft angemessen vertreten sein.**
- Der Vorstand kann durch die Wahl eines Ehrenvorsitzenden ergänzt werden, der stimmberechtigt an den Vorstandssitzungen teilnimmt.

Der aktuelle Vorstand



- Vorstandsvorsitzender
- Stellvertretende Vorsitzende
- Stellvertretende Vorsitzende
- Schriftführer
- Stellvertretende Schriftführer
- Schatzmeister
- Stellvertretender Schatzmeister
- Beisitzer
- Beisitzer
- Beisitzer
- Beisitzer

Prof. Dr. Markus Wriedt

Prof. Dr. Monika Knopf

Prof. Dr. Frank Oswald

Dr. Dr. Klaus-Peter Reetz

Renate Hartmann

Heinz Sabrowski

Jean Pierre Lentz

Ilse Baltzer

Mario Becker

Uschi March-Loser

Dr. Annemarie Winckler

Prof.

Prof.

Prof.

Doz.

Doz.

Stud.

?

Stud.

Doz.

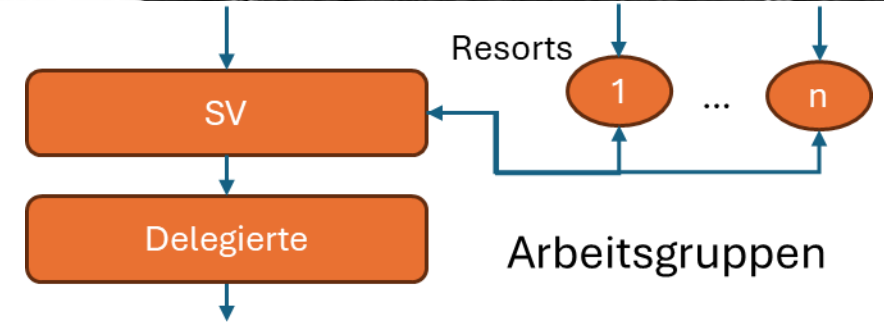
Stud.

Stud.



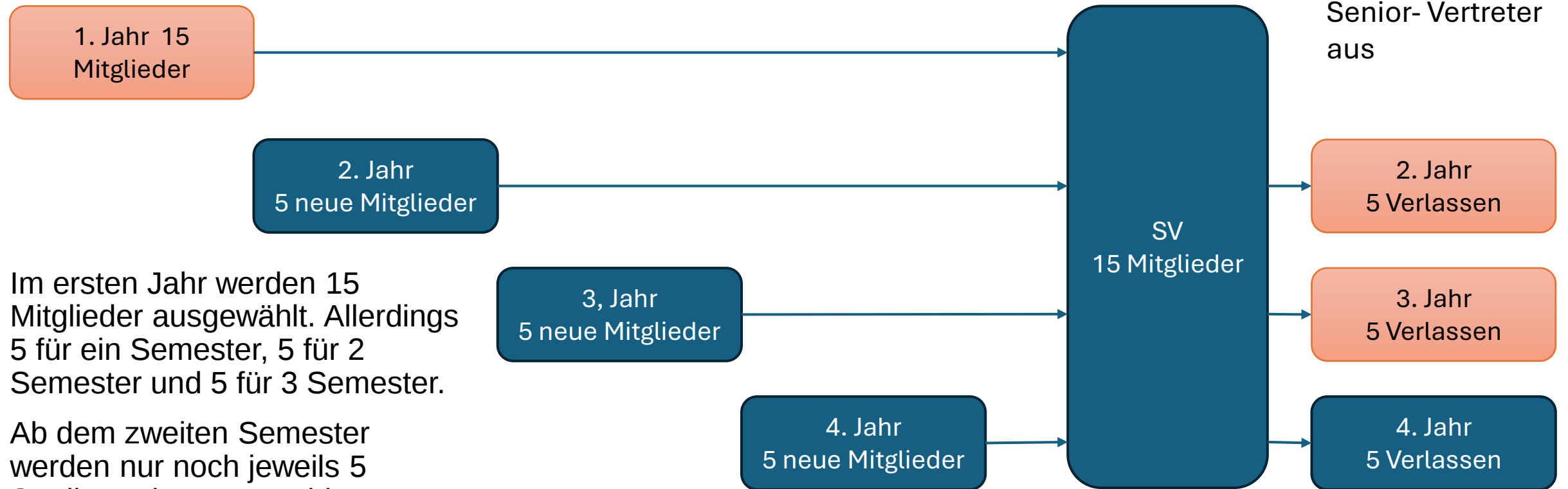
Offene Fragen:

1. Wie werden die Vertreter ausgewählt
2. Wie viele Vertreter gibt es
3. In welchem Turnus wird ausgewählt
4. Wie werden die Delegierten Bestimmt
5. Wie viele Delegierten gibt es
6. Sind die Delegierten an die Beschlüsse der SV gebunden
7. Haben die Delegierten Stimmrecht im Vereinsvorstand
8. Müssen die Delegierten Mitglied im Verein sein
9. Welche Aufgaben hat die Studierenden Vertretung (Brainstorming)
10. Wie kommuniziert die SV mit den Studierenden
11. Welche Resorts deckt die SV ab
12. Welche Finanziellen Mittel hat die SV
13. Ist so eine Konstrukt Vereinsrecht Konform





Beispiel für 5/15 Vertreter mit jeweils 3 Jahres Turnus



Jedes Jahr
scheiden die
Senior-Vertreter
aus

2. Jahr
5 Verlassen

3. Jahr
5 Verlassen

4. Jahr
5 Verlassen

SV
15 Mitglieder

1. Jahr 15
Mitglieder

2. Jahr
5 neue Mitglieder

3. Jahr
5 neue Mitglieder

4. Jahr
5 neue Mitglieder

- Im ersten Jahr werden 15 Mitglieder ausgewählt. Allerdings 5 für ein Semester, 5 für 2 Semester und 5 für 3 Semester.
- Ab dem zweiten Semester werden nur noch jeweils 5 Studierende ausgewählt.

- 
- A black and white photograph showing the silhouettes of a group of people standing on a rocky shore, looking out at the water. The scene is misty or foggy, creating a sense of continuity and shared experience.
1. Jedes Semester werden 5 Studierende ausgewählt.
 2. Studierendenvertreter werden jeweils (bis auf die ersten beiden Wahlperioden) für 3 Jahre ausgewählt. D. h. die SV besteht insgesamt aus 15 Mitgliedern. 5 Junior Mitglieder, 5 Senior Mitgliedern und 5 Mitglieder in der Mitte. Nach 3 Jahren scheiden die Senior Mitglieder aus der SV wieder aus und 5 Junior Mitglieder rücken nach.
 3. Das hat den Vorteil, das es zu jeder Zeit erfahrene Mitglieder gibt, die den Unerfahrenen weiterhelfen können.

Wie kommen wir zu einer SV



- Wahlen

Wahlen sind das Verfahren, das allen als erstes einfällt, um aus einer großen Anzahl von Personen Einzelne auszuwählen, die dann die Gesamtheit dieser Personen vertreten soll.

- Vorteile

Der wichtigste Vorteil dieses Verfahrens ist, daß er allgemeine Übung in einer Demokratie ist und man daran gewohnt ist. Man glaubt an die Richtigkeit dieser Methode. Die Gewählten sind legitim ausgewählt.

Wie kommen wir zu einer SV



- Losverfahren

Ein anderes demokratisches Verfahren, um Personen für ein solches Gremium auszuwählen ist das Losverfahren. Je nach Gestaltung bietet es erhebliche Vorteile gegenüber Wahlen.

- Vorteile

- a) Organisatorischer Aufwand gering
- b) Sehr schnell und einfach durchzuführen.
- c) Kontinuität in der Arbeit
- d) Hohes Identifizierungspotenzial
- e) Keine Parteienbildung, keine Werbung, weniger politische Konflikte

- Nachteile

Der wichtigste Nachteil ist die geringe allgemeine Akzeptanz eines solchen Verfahrens, weil es bisher selten angewendet wird.

[illegible]

Projektplan 1

#	Datum	Verantw.	Thema
1	23.10.2024	Peter <i>March</i> Uschi <i>March-Loser</i>	Vorstellung der Beteiligten Terminabsprache Zeitplan Olat Protokoll Brainstorming Aufgaben und Ziele für eine studentische Vertretung
2	06.11.2024	Georg Göbel Uschi March-Loser	Zustandekommen der Studierenden Vertretung Wahlen, Losverfahren Studierenden Ausschuss
3	20.11.2024	Georg Göbel Uschi March-Loser	Zustandekommen der Studierenden Vertretung Wahlen, Losverfahren Studierenden Ausschuss
4	04.12.2024	Peter Lautenbach Barbara Grissmer	Vorstandsarbeit der Studierenden Vertretung Anzahl der Vertreter Stimmrecht Mitgliedschaft im Verein
5	18.12.2024	Norbert Müller Elisabeth Uhlemann	Kommunikation mit den Studierenden Informationspflichten, Aufgaben Meinungsbildung etc. Budget Alle anderen Fragen
Weihnachtspause			

Verlag Wallstein
ISBN 978-3-8353-1871-7

David Van Reybrouck

Gegen Wahlen

Warum Abstimmen
nicht demokratisch ist

Wallstein



David Van Reybrouck, geb. 1971 in Brügge, ist Historiker, Ethnologe, Archäologe und Schriftsteller. Sein Buch »Kongo« war ein Welterfolg und stand in Deutschland monatelang auf der Spiegel-Bestsellerliste und wurde mit dem NDR-Sachbuchpreis 2012 ausgezeichnet.

Van Reybrouck schreibt Romane, Theaterstücke und Gedichte. Er ist Initiator des Models G 1000, das mehr Mitsprache für die Bürger in Europa fordert.





- Christiane Bender, Hans Graßl, **„Losverfahren: Ein Beitrag zur Stärkung der Demokratie?“** Politik und Zeitgeschichte 2014,
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/191195/losverfahren-ein-beitrag-zur-staerkung-der-demokratie/>
- Hubertus Buchstein, **„Wählen, Losen und politische Gerechtigkeit – Plädoyer für einen ,demokratisch-deliberativen pouvoir neutre“**, Zeitschrift für Politikwissenschaft 22. Jahrgang (2012) Heft 3, S. 395 – 405
<https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/1430-6387-2012-3-395.pdf>
- Roland Lhotta, **„Gehen Sie nicht über Los! Eine Erwiderung auf Hubertus Buchstein“**, Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl), Heft 2/2013, S 404 – 418
<https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/0340-1758-2013-2-404.pdf>